



Mein neuer Wingman

Chinesische Autos haben den Ruf, günstig, aber langweilig zu sein. Das gilt für den XPENG P7 definitiv nicht. Vor allem in der Flügeltür-Edition wird das Auto zum absoluten Hingucker

Ich gebe es ungern zu, aber ich habe eine Schwäche. Und diese Schwäche heißt Flügeltüren. Seit ich als kleiner Junge den Film „Zurück in die Zukunft“ gesehen habe, liebe ich diesen Mechanismus. Ich weiß, der DeLorean war nicht das beste Auto, aber die Türen! Ich meine, wie geil ist das denn? Besitzt ein Auto also – in welcher Form auch immer – nach oben schwingende Türen, finde ich es prinzipiell schon mal gut, ohne weitere Fragen zu stellen. Sie können sich daher meine Aufregung vorstellen, als ich herausfand, dass es den Xpeng P7 auch in einer Wing Edition gibt. Ich meine: einen Flügel- beziehungsweise Scherentürer zu einem Preis von 70.000 Euro? Selbst ein Tesla Model X kostet rund 30.000 Euro mehr, und mit entsprechenden Fahrzeugen von McLaren oder Lamborghini fange ich gar nicht erst an.

Bei meiner Fahrt durch München musste ich dann feststellen: Nicht nur ich bin ein begeisterter Flügeltürenfan. Fast überall, wo ich kurz anhalten musste, gingen passend zu den Türen auch die Daumen nach oben. So viel Aufmerksamkeit habe ich noch nie mit einem chinesischen Elektrofahrzeug erlebt. Das mag allerdings auch an der giftgrünen Signalfarbe des Wagens liegen („Floating Green“ heißt sie offiziell). Und in 4,1 Sekunden auf 100 km/h bei einer Leistung von 473 PS: Das ist auch nicht zu verachten.

Zwei Nachteile haben die Türen allerdings. Erstens lassen sie sich nicht öffnen, solange der Fahrer auf der Bremse steht. Man muss immer erst umständlich den Wahlhebel rechts vom Lenkrad auf P stellen. Und zweitens: Befindet sich ein Objekt wie ein parallel parkendes Auto zu nah am Außensensor der Tür, geht sie auch nicht auf. Dafür kann man sie aber, und das ist wirklich ein Wahnsinns-Showeffekt, per App vom Handy aus öffnen und schließen. Wie geil ist das denn?

Der Autor testete den Wagen auf Einladung des Herstellers.

STARKER TYP
Insgesamt gibt es den P7 in Deutschland in drei Modellvarianten. Die einfache Variante mit Heckantrieb und 276 PS beginnt bei einem Preis von 49.600 Euro, die Performance Edition mit Allrad und 473 PS kostet 58.600 Euro. Wer den Wagen mit Flügeltüren genießen will, muss weitere 11.000 Euro drauflegen



VOLLE LADUNG
Auch wenn der P7 nur ein 400-Volt-Ladesystem besitzt, lässt sich die Batterie von 10 auf 80 Prozent in 29 Minuten aufladen. Das Öffnen der Türen dagegen dauert im Schnitt nur fünf Sekunden

XPENG P7 WING EDITION
Geschwindigkeit
200 KM/H
Leistung
473 PS
Drehmoment
757 NM
0–100 km/h
4,1 SEKUNDEN
Reichweite
505 KM
Gewicht
2180 KG
Preis ab
69.600 EURO

text
MICHAEL BRUNNBAUER
fotos
CAROLINE ARENDS